BV
45
.H4

LIBRARY OF CONGRESS.

Chap. BV 45
Shelf .H4
Copyright — Va.

UNITED STATES OF AMERICA.

#3243

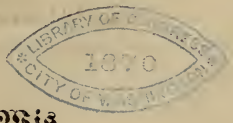
Die

heilige Christnacht.

Eine Liturgie

auf das

liebe Weihnachts-Fest.



Milwaukee, Wis.
Verlag von Georg Brumder.

BV45
.H4

Vorwort.

Die Ausführung dieser Weihnachtsliturgie ist sehr leicht, und bietet keinerlei Schwierigkeiten. Die Melodien zu den Gesängen finden sich in jedem Choralbuche, die zu den Responsorien sind bekannt genug. Will man hie und da größere Gesangstücke einschalten, so läßt sich die geeignete Stelle leicht finden. Die Fragen können auch von jedem andern, sei es Lehrer, oder im Hause vom Hausvater gestellt werden, die Antworten läßt man theils einzeln, theils im Chor hersagen; doch muß beides dem Gedächtniß der Kinder vorher eingeprägt werden. Ist dem Liturgen die Gabe des Gesanges nicht versagt, dann sollten die betreffenden Stücke des Altardienstes von demselben gesungen werden, und dies läßt sich auch in den Gemeinden thun, wo der Altargesang des Geistlichen sonst nicht Sitte ist, es macht die Feier lebendiger und erhebender.

Damit aber alle, die ganze Gemeinde, mitsingen können, muß Groß und Klein diese Weihnachtsliturgie in den Händen haben.

Möge sie dem Herrn zu Lob und Preis guten Anklang finden.

Copyright secured according to Law.

Anfangs-Lied.

Eig. Melodie, oder: O daß ich tausend Zungen.

Die Gemeinde singt:

Dies ist die Nacht, da mir erschienen
Des großen Gottes Freundlichkeit;
Das Kind, dem alle Engel dienen,
Bringt Licht in meine Dunkelheit;
Und dieses Welt- und Himmelslicht
Weicht hunderttausend Sonnen nicht.

Laß dich erleuchten meine Seele,
Versäume nicht den Gnadenschein!
Der Glanz in dieser kleinen Höhle
Streckt sich in alle Welt hinein;
Er treibet weg der Höllen Macht,
Der Sünden und des Kreuzes Nacht.

In diesem Lichte kannst du sehen
Das Licht der klaren Seligkeit,
Wenn Sonne, Mond und Stern' vergehen,
Ja durch die ganze Ewigkeit,
Wird dieses Licht mit seinem Schein
Dein Himmel und dein Alles sein.

Laß nur indessen helle scheinen
Dein Glaubens- und dein Lebenslicht
Mit Gott mußt du es treulich meinen,
Sonst hilft dir diese Sonne nicht;
Willst du genießen diesen Schein,
So darfst du nicht mehr dunkel sein.

Drum, Jesu, schöne Weihnachtssonne
Bestrahle mich mit deiner Gunst!
Dein Licht sei meine Weihnachtswonne,
Und lehre mich die Weihnachtskunst,
Wie ich im Lichte wandeln soll,
Und sei des Weihnachtsglanzes voll.

Am Altar.

Pastor: (singt oder spricht.) Das Volk, so im Finstern wandelt siehet ein großes Licht; und über die, die da wohnen im finstern Lande, scheinet es helle!

(Das was die Kinder singen, kann auch von der ganzen Gemeinde gesungen werden.)

Kinder: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste. Wie es war von Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Pastor: Herr, handle nicht mit uns nach unsern Sünden.

Kinder: Und vergilt uns nicht unsere Missethat.

Pastor: Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte. Er vergibt Missethat und Uebertretung den zerschlagenen und bußfertigen Herzen. Lobsinget ihm, lobsinget seinem Namen!
Ehre sei Gott in der Höhe!

Kinder: Und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Amen, Amen Amen!

Pastor: Der Herr sei mit euch!

Kinder: Und mit deinem Geiste!

Pastor: Ein Kind ist uns geboren. Halleluja!

Kinder: Ein Sohn ist uns gegeben. Halleluja!

Pastor: Lasset uns beten: Hilf, lieber Gott, daß wir der heiligen Geburt deines Sohnes theilhaftig werden und bleiben, und demnach von unserer alten sündlichen Geburt erlediget, in der neuen Geburt dir dienen mögen, durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn.

Kinder: Amen.

Pastor: Vernehmet mit gläubigem Herzen das Wort Gottes, welches wir finden: Jesaias 9, 2—7, oder Jesaias 60, 1—6, oder Micha. 5, 1—7. Meine Seele erhebet den Herrn und mein Geist freuet sich Gottes meines Heilandes! Halleluja!

Kinder: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

Pastor: Lasset uns nun gen Bethlehem gehen und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kund gethan hat.

Eig. Mel.

Kinder:

Lobt Gott ihr Christen allzugleich
In seinem höchsten Thron,
Der heut aufschleußt sein Himmelreich
Und schenkt uns seinen Sohn,
Und schenkt uns seinen Sohn.

Er kömmt aus seines Vaters Schooß
Und wird ein Kindlein klein:
Er liegt dort elend, nackt und bloß
In einem Krippelein,
In einem Krippelein.

Vor den Kindern.

Frage: Wovon handelt man in der Christenheit am lieben Weihnachtsfest?

Antwort: Man handelt an diesem Feste von der gnadenreichen Geburt unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi.

Frage: Welcher Artikel des christlichen Glaubens giebt von der Geburt unseres Heilandes Zeugniß?

Antwort: Davon zeugt der zweite Artikel, von der Erlösung, in den bekannten Worten: Ich glaube an Jesum Christum, Gottes eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom heiligen Geiste, geboren von der Jungfrau Maria.

Frage: Wofür erkennt demnach die ganze Christenheit den Herrn Jesum Christum?

Antwort: Sie erkennet ihn ebenso für den wahrhaftigen Gott und das ewige Leben, als auch für einen wahrhaftigen Menschen, gleich wie wir sind, doch ohne Sünde.

Eig. Mel.

Gelobet seist du Jesu Christ,
Daß du Mensch geboren bist,
Von einer Jungfrau, das ist wahr,
Des freuet sich der Engel Schaar,
Kyri eleis!

Frage: Was hat aber Gott, den himmlischen Vater, bewogen, uns seinen Sohn zu geben?

Antwort: Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Frage: Und was hat den Sohn Gottes getrieben, in die Welt zu kommen?

Antwort: Des Menschen Sohn ist nicht gekommen, daß er sich dienen lasse, sondern daß er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für Viele.

Mel. Valet will ich dir geben.

Nichts, nichts hat dich getrieben
Zu mir vom Himmelszelt,
Als das geliebte Lieben,
Damit du alle Welt
In ihren tausend Plagen
Und großen Jammerlast,
Die kein Mensch kann aussagen,
So fest umfangen hast.

Frage: Hatte man denn vom Heiland Kunde, ehe er geboren war?

Antwort: Ja, denn von ihm haben geweissagt alle Propheten, und auf ihn haben gehofft alle Gläubigen des alten Bundes.

Frage: Wie nennt man diese Verkündigungen vom Heiland der Welt im alten Testament?

Antwort: Man nennt sie Weissagungen.

Frage: Welches ist wohl die erste Weissagung?

Antwort: Die, welche den ersten Eltern, Adam und Eva, im Paradiese gegeben wurde.

Frage: Und wie lautet sie?

Antwort: Ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe, zwischen deinem Samen und ihrem Samen, derselbe soll dir den Kopf zertreten und du wirst ihn in die Ferse stechen.

Frage: Wie lautet die Verheißung, dem Abraham gegeben?

Antwort: In dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde.

Frage: Was verkündigte Moses dem Volke Israel!

Antwort: Einen Propheten, wie mich, wird der Herr, dein Gott, dir erwecken, aus dir und deinen Brüdern, dem sollt ihr gehorchen.

Frage: Welche Verheißung empfing der König David?

Antwort: Wenn nun deine Zeit hin ist, daß du mit deinen Vätern schlafen liegest, will ich deinen Samen nach dir erwecken, der von deinem Leibe kommen soll, dem will ich sein Reich bestätigen. Der soll meinem Namen ein Haus bauen, und ich will den Stuhl seines Königreichs bestätigen ewiglich.

Frage: Was sagt der Prophet Jesaias von der Geburt des Heilandes?

Antwort: Er sagt: Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, welches Herrschaft ist auf seiner Schulter, und er heißt Wunderbar, Rath, Kraft, Held, Ewigvater, Friedefürst.

Frage: Was sagt dieser Prophet ferner davon:

Antwort: Es wird eine Ruthe aufgehen vom Stamme Isai, und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen, auf welchem wird ruhen der Geist des Herrn, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Raths und der Stärke, der Geist der Erkenntniß und der Furcht des Herrn.

Frage: Wie heißt die Weissagung vom Propheten Micha, worin der Geburtsort des Herrn Jesu genannt wird?

Antwort: Und du Bethlehem Ephrata, die du klein bist unter den Tausenden in Juda, aus dir soll mir der kommen, der in Israel ein Herr sei, welches Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist.

Eig. Mel.

Gott sei Dank durch alle Welt,
Der sein Wort beständig hält,
Und der Sünder Trost und Rath
Zu uns her gesendet hat.

Was der alten Väter Schaar
Höchster Wunsch und Sehnen war,
Und was sie geprophezeit,
Ist erfüllt in Herrlichkeit.

Frage: Wie schreibt der Evangelist Johannes von der Menschwerdung unsers Heilandes?

Antwort: Er schreibt: Und das Wort ward Fleisch und wohnete unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingebornen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Mel. Gelobet seist du Jesu Christ.

Des ew'gen Vaters einig Kind
Jetzt man in der Krippen sind.
In unser armes Fleisch und Blut
Verkleidet sich das ew'ge Gut.
Kyri eleis.

Frage: Wann ist Christus der Herr Mensch geboren?

Antwort: In den Tagen des römischen Kaisers Augustus vor 18—— Jahren, als die Zeit erfüllet war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einem Weibe.

Frage: Wie hieß die Mutter unseres Heilandes?

Antwort: Maria, eine jüdische Jungfrau, vom Hause und Geschlecht Davids, welche vertrauet war einem Manne mit Namen Joseph aus Nazareth in Galiläa.

Frage: Wie ist aber Maria von Nazareth nach Bethlehem gekommen?

Antwort: Es begab sich aber, daß ein Gebot vom Kaiser Augustus ausging, daß alle Welt geschätzet würde. Und diese Schatzung war die allererste, und geschah zur Zeit, da Cyrenius Landpfleger in Syrien war. Und Jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein Jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger.

Frage: Was geschah aber in Bethlehem?

Antwort: Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn.

Frage: Welche Aufnahme war dem Jesus Kindlein bereitet?

Antwort: Maria wickelte das Kind in Windeln, und legte es in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Gelobet seist du Jesu Christ.

Den aller Weltkreis nie beschloß,
Der liegt in Marien Schooß.
Er ist ein Kindlein worden klein,
Der alle Ding' erhält allein.
Kyri eleis.

Frage: Wem ist die Geburt des Heilandes zuerst bekannt gemacht?

Antwort: Es waren Hirten in derselbigen Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Heerden.

Frage: Durch wen wurde ihnen die Geburt des Heilandes verkündigt?

Antwort: Siehe des Herrn Engel trat zu ihnen, und sie fürchteten sich sehr.

Frage: Wie hat sich diese Verkündigung zugetragen?

Antwort: Die Klarheit des Herrn umleuchtete sie, und der Engel des Herrn sprach: Fürchtet euch nicht, siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volke wiederfahren wird, denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr in der Stadt Davids.

Frage: Womit bekräftigte der Engel des Herrn seine Bothschaft?

Antwort: Und das habt zum Zeichen, ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend.

Eig. Mel.

Vom Himmel kam der Engel Schaar,
Erschien den Hirten offenbar,
Sie sagten ihn'n: ein Kindlein zart,
Das liegt dort in der Krippen hart.

Zu Bethlehem, in Davids Stadt,
Wie Micha das verkündet hat.
Es ist der Herre Jesu Christ,
Der euer aller Heiland ist.

Frage: Wodurch ist die Botschaft des Engels den Hirten bestätigt?

Antwort: Und alsobald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott.

Frage: Und welches war der Inhalt des Lobgesanges?

Antwort: Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen.

Eig. Mel.

Fröhlich soll mein Herze springen
Dieser Zeit,
Da vor Freud
Alle Engel singen.

Hört, hört, wie mit vollen Chören
Alle Luft
Laute ruft:
Christus ist geboren.

Heute geht aus seiner Kammer
Gottes Held,
Der die Welt
Reißt aus allem Jammer.
Gott wird Mensch, dir Mensch zu Gute;
Gottes Kind
Das verbind't
Sich mit unsrem Blute.

Frage: Folgten die Hirten der Weisung nach Bethlehem?

Antwort: Und da die Engel gen Himmel gefahren waren, sprachen die Hirten unter einander: Lasset uns nun nach Bethlehem gehen, und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, welche Gott der Herr uns kund gethan hat. Und sie kamen eilend.

Frage: Und wie fanden sie es?

Antwort: Sie fanden beide, Maria und Joseph, dazu das Kind in der Krippen liegend.

Mel. Fröhlich soll mein Herze springen.

Nun er liegt in seiner Krippen,
Ruft zu sich
Mich und dich,
Spricht mit süßen Lippen:
Lasset fahren, liebe Brüder!
Was euch quält,
Was euch fehlt,
Bring ich alles wieder.

Ei, so kommt und laßt uns laufen,
Stellt euch ein,
Groß und klein,
Kommt mit großen Haufen!
Liebt den, der vor Liebe brennet,
Schaut den Stern,
Der euch gern
Licht und Labsal gönnet.

Frage: Was thaten sie darnach?

Antwort: Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kindlein gesagt war.

Frage: Welchen Eindruck machte ihre Rede?
Antwort: Und alle, vor die es kam, wunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.
Frage: Wie verhielt sich aber die Maria dabei?
Antwort: Maria behielt alle diese Worte, und bewegte sie in ihrem Herzen.
Frage: Wie bezeigten sich die Hirten nach all diesen Geschichten?
Antwort: Und die Hirten kehrten wieder um, preiseten und lobten Gott um alles, das sie gesehen und gehöret hatten.

Eig. Mel.

O Du fröhliche!
O Du selige!
Gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren,
Christ ward geboren,
Freue, freue Dich, o Christenheit!

O Du fröhliche!
O Du selige!
Gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen,
Uns zu versühnen,
Freue, freue Dich, o Christenheit!

O Du fröhliche!
O Du selige!
Gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere
Jauchzen dir Ehre,
Freue, freue Dich, o Christenheit!

Frage: Ist aber bloß jenen Hirten zu gut der Heiland geboren?
Antwort: Nein, er ist ein Heiland aller Sünder, auch mein Heiland.
Frage: Woher weißt du, daß Jesus der Heiland aller Sünder ist?
Antwort: Aus dem Munde des Weinachtsengels, da er spricht: Siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volke wiederfahren wird.
Frage: Werden nun auch alle Menschen selig?
Antwort: Nein, nicht alle, sondern wie viele ihn aufnehmen, denen giebt er Macht Gottes Kinder zu werden, die an seinen Namen glauben.
Frage: Wozu ermuntert uns deßhalb das heilige Weihnachtsfest?
Antwort: Es ermuntert uns, an Jesum Christum recht zu glauben, ihn von ganzem Herzen zu lieben und in seinen Geboten zu wandeln.

Mel. Allein Gott in der Höh sei Ehr.

Gemeinde singt:

Ich steh an deiner Krippen hier,
O Jesulein, mein Leben,
Ich stehe, bring und schenke dir,
Was du mir hast gegeben,
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn
Herz, Seel und Muth, nimm alles hin,
Und laß dirs wohlgefallen.

Da ich noch nicht geboren war,
Da bist du mir geboren,
Und hast mich dir zu eigen gar,
Eh' ich dich kannt erkoren.
Eh' ich durch deine Hand gemacht,
Da hat dein Herze schon bedacht,
Wie du mein wolltest werden.

Kurze Ansprache.

Vertheilung der Gaben.

Am Altar.

Pastor: (singt oder spricht.) Danksaget dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat zu dem Erbtheil der Heiligen im Licht. Halleluja!

Kinder: Und hat uns versetzt in das Reich seines Sohnes. Halleluja!

Pastor: Herr nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, welchen du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht zu erleuchten die Heiden und zum Preise deines Volkes Israel. Vater unser ꝛc. ꝛc.

Mel. Ermuntre dich mein schwacher Geist.

Gemeinde singt:

Also hat Gott die Welt geliebt,
Das merke, wer es höret!
Die Welt, die Gott so hoch betrübt,
Hat Gott so hoch geehret,
Daß er den eingebornen Sohn,
Den ein'gen Schatz, die ein'ge Kron,
Das ein'ge Herz und Leben,
Mit Willen hingegeben.

Segen.

Gemeinde: Amen, Amen, Amen!

Gemeinde singt:

Lob, Preis und Dank, Herr Jesu Christ,
Sei dir von mir gesungen,
Daß du mein Bruder worden bist
Und hast die Welt bezwungen:
Hilf daß ich deine Gütigkeit
Stets preis in dieser Gnadenzeit,
Und mög hernach dort oben
In Ewigkeit dich loben.

Zur Abwechslung kann auch eins der folgenden beiden Lieder als Eingangslied genommen werden.

Mel. Nun danket alle Gott.

Ich freue mich in dir
Und heiße dich willkommen,
Mein liebstes Jesulein!
Du hast dir vorgenommen
Mein Brüderlein zu sein:
Ach! welch ein süßer Ton!
Wie freundlich sieht er aus,
Der große Gottes Sohn!

Gott senkt die Majestät,
Sein unbegreiflich Wesen,
In eines Menschen Leib;
Nun muß die Welt genesen.
Der allerhöchste Gott
Spricht freundlich bei uns ein,
Wird gar ein kleines Kind
Und heißt mein Jesulein.

Wie lieblich klingt es mir,
Wie schallt es in die Ohren!
Es kann durch Stahl und Erz
Und harte Felsen bohren
Das liebste Jesulein.
Wer Jesum recht erkennt,
Der stirbt nicht, wenn er stirbt,
Sobald er Jesum nennt.

Wohlan, so will ich mich
An diesen Jesum halten,
Und sollte gleich die Welt
In tausend Stücke spalten.
O Jesu! dir, nur dir,
Dir leb ich ganz allein,
Auf dich, allein auf dich,
O Jesu schlaf ich ein.

Mel. Ich dank dir lieber Herr, oder: Valet will ich dir geben.

Ihr Christen auserkoren,
Freut euch von Herzen sehr:
Der Heiland ist geboren!
Recht gute, neue Mähr!
Des freuet sich dort oben
Der heil'gen Engel Schaar,
Und Gott den Vater loben
Jetzt und fort immerdar.

So singen sie mit Schalle:
Ihr Christen insgemein,
Freut euch von Herzen alle
Ob diesem Kindelein,
Euch, euch ist es gegeben,
Und hat das Heil bereit,
Daß ihr bei Gott sollt leben
In steter Seligkeit.

Kein Mensch sich ja betrübe,
Denn dieses Kindelein
Euch bringet süße Liebe:
Was wollt ihr traurig sein?
Der Himmel wills den'n schenken,
Die an ihn glauben fest.
Daran sollt ihr gedenken,
Euch freuen auf das best.

Nun seid ihr wohl gerochen
An eurer Feinde Schaar;
Denn Christus hat zerbrochen,
Was euch zuwider war,
Tod, Teufel, Sünd und Hölle
Sind ganz und gar geschwächt:
Bei Gott hat seine Stelle
Das menschliche Geschlecht.

In demselben Verlage ist erschienen

Liederbuch für christliche Schulen,

enthaltend

ernste und heitere Lieder und Singspiele,

bearbeitet von H. G. R. Siefert.

Dasselbe enthält circa 125 der schönsten ein- zwei- und dreistimmigen Lieder

(darunter die bewährtesten Volksweisen) und Singspiele,

eingetheilt in drei Abtheilungen, und mit einem doppelten Register versehen. Die dreistimmigen Lieder sind so eingerichtet, daß sie auch zweistimmig gesungen werden können.

Die Preise sind: beim Stück, gebunden - 50 Cents.

Beim Dutzend, gebunden - - - $4.50.

☞ Auf Verlangen werden Probe-Exemplare zu 37 Cents franco per Post gesandt.

☞ Bei Einführung in Schulen wird ein bedeutender Extra-Rabatt bewilligt, wofür man sich direkt an mich wenden möge.

G. Brumder, Verleger.

No. 306 West-Wasser-Straße, Milwaukee, Wis.

Druck von P. V. Deuster, Herausgeber des „Milwaukee See-Boten."

LIBRARY OF CONGRESS
0 022 168 782 6